

## 5. Bericht der Freiwilligenarbeit im Lochos Kindergarten

Es ist wieder Zeit fuer eine neue kleine Berichterstattung aus Ladakh. Aufgrund der Ferien im Kindergarten, gibt es wieder mehr ueber meine Erfahrungen ausserhalb des Kindergartens zu lesen.

Einen Teil meiner Ferien habe ich in Manali und Dharamsala verbracht, wozu ich ueber den zweithoechsten befahrbaren Bergpass der Welt gefahren bin, was ein sehr spannendes Unterfangen war. Natuerlich bin ich nicht selbergefahren, das haette glaube ich keiner der Mitfahrer ueberlebt, denn man muss sagen, die Strasse gleicht eher einer total durchloecherten, zum Teil in ein Fluss umgewandelte, Einbahnstrasse sehr nah am Abgrund \*g\*. Aber nachdem ich mich gut gegen die Kaelte vorbereitet, den Glauben in den Fahrer gesetzt habe und wir uns immer wieder an andere Autos und Trucks vorbeigequetscht haben, konnte ich Eisfelder und Bergseen bewundern und den Blick geniessen auf der gleichen Hoehe der Wolken zu sein. In Manali angekommen, hatte ich dann einen wunderbaren ersten Tag, an dem ich wieder Travelerin war und ich mit meinem Lonely Planet in der Hand die Gegend erkundet habe. Die Natur rund um Manali sieht aus wie im schoensten Bayern. Allerdings konnte ich nicht widerstehen, ein Foto zu machen, als ich auf einer schoenen, dichtbewaldeten Bergstrasse hochlief und mich ganz wie Zuhause fuehlte und mein Blick auf eine freiherumlaufende Kuh und daneben eine Autorikscha fiel. Dann konnte ich wirklich nicht mehr leugnen, dass man halt doch noch in Indien ist. Manali ist uebrigens auch wieder ganz indisch und nicht ladakhisch, ich musste mich als Begruessung auch wieder auf Namaste einstellen, statt Jul-le.

Ansonsten habe ich wieder viele Hindutempel in und rund um Manali besichtigen koennen, wie auch in Dhramasala oder besser gesagt in Mcload Ganj. Dieser Ort ist die Hauptresidenz des Dalai Lama, es liegt ganz in der Naehel von Dharamsala und besteht 1. fast nur aus Touristen oder Leuten, die von ihnen leben und es ist 2. gerade Regenzeit. Und die Tatsache, dass ich in diesem doch eher buddhistischen Ort mehr von Hindutempeln gesehen habe, liegt daran, dass gerade an dem Tag, an dem ich da war der Dalai Lama ein Teaching gehalten hat und man die Kamera und sein Handy nicht mit reinnehmen durfte. Ich war also in Mcload Ganj und habe nur Bilder von Hindutempeln\*g\*. Und auch sonst war dieser Besuch eigentlich nicht so spektakulaer wie ich ihn mir vorgestellt hatte, erstmal gab es keine Moeglichkeiten die Kamera und das Handy irgendwo abzugeben und die aeusserst unfreundliche Sicherheitslady war auch keine grosse Hilfe. Und zweitens waren die Tempel, den man erst nach dem Teaching besichtigen konnte, entweder nur fuer Moenche zugelassen oder fuer Chinesen. Naja ich hatte ein wenig Pech mit dem Tag, haette der Dalai Lama kein Teaching gehalten, haette ich alles besichtigen koennen und auch Fotos machen koennen. Aber man konnte das Tempelinnere von aussen durch die Fenster bewundern und ich habe den Dalai Lama gesehen, live und in Farbe und er sieht genauso aus wie im Fernsehen\*g\*. Ja und ansonsten habe ich viel zu viel Geld ausgegeben in Manali, aber trotz dieser Tatsache, die eigentlich nur mein Portemonnaie weh tut, war es ein sehr schoener Kurztrip auf die andere Seite der Berge.

Jetzt genieesse ich noch die restlichen Tage meiner Ferien und ab dem 1. August geht es dann wieder los und auch mit einem neuen Lehrer und die langersehnte Schule. Hoffentlich werde ich dann nicht arbeitslos mit 4 Lehrern bzw. Kindergaertnerinnen und rund 20 Kindern. Ich habe uebrigens doch noch eine Kleinigkeit aus dem Kindergarten

zu erzählen, bevor die Ferien losgingen, habe ich mit den Kindern kleine Windmühlen gebastelt, die aus gebogenen Blättern an einem Stock. Das war der Hit, ich war den ganzen Tag damit beschäftigt Windmühlen zu basteln, denn die grösseren Kinder, die ab und zu von ihrem Unterricht zu mir und den kleineren Kindern kommen, wollten auch unbedingt welche. Allerdings haben gerade die Kleinen nicht alle ganz verstanden, dass man die Mühlen in den Wind halten muss. Denn immer wenn sich ihre Mühle dann doch gedreht hat, haben sie sich zu mir umgedreht um es mir zu zeigen, aber damit haben sie den Flügeln natürlich den Wind genommen und waren dann ganz verwirrt warum es jetzt nicht mehr funktioniert.

So und zum Schluss habe ich noch einen lustigen Spruch, den mir ein Restaurantbesitzer in Nimmu (in der Nähe von Ney) bezüglich des Regens draussen vor der Tuer erzählt hat, es gibt einen Spruch auf Hindi der sagt...

**in Mumbai aendert sich immer wieder die Mode..... und in Ladakh das Wetter.**